

Arbeitshäuser.

(Nach Schlesien.)

Die in allen Landesteilen immer dringlicher werden- den Klagen über das immer lästiger und bedrückender steigende Arbeitslossein...

Man komme auf das platte Land, namentlich in Dörfern nahe bei Städten und an den Hauptstraßen: da giebt es das volle Bild in den städtischen Verhältnissen...

Zu weiteren Bettel- und Brandschlagungs-Ausflügen wird auch die Eisenbahn eine oder ein paar Stationen benut- zt. Ist die Getreideerde da, so ist es keine Seltenheit mehr...

Die Nachfrage auf den Feldern in der Nähe der Städte ist verlorenes Gut für den Eigenthümer des Feldes und Gemeinheit für die mit Haken und trockner Flederheit be- waffnete Majorität...

Alle erdenklichen Hilfsmittel sind vielleicht schon ge- nannt und empfohlen, den Faktoren der Fragestellung zur Korrektur der Verhältnisse...

"Mißgung ist aller Väter Anfang." Das ist ein alter zweifacher Wahrspruch.

Zwar schreibt das Strafgesetzbuch für das deutsche Reich § 362 Min. 1 vor, daß die nach Vorschrift des § 361 Nr. 3 - 8 Verurtheilten zu angemessener Arbeit angehalten werden können:

- Nr. 3: wer als Landstreicher umherzieht; Nr. 4: wer bettelt, oder Kinder zum Betteln anleitet oder ausliefert, oder Personen, welche seiner Gewalt und Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, vom Betteln abzuhalten unterläßt; Nr. 5: wer sich dem Spiele, Trunke oder Mißgung hingiebt...

Und nach Min. 2 b. c. kann bei der Verurtheilung zur Haft zugleich erlaubt werden, daß die verurtheilte Person nach verbüßter Strafe der Landes-Polizeibehörde zu über- weisen sei.

Jahren in ein Arbeitshaus unterzubringen, oder zu gemein- nützigen Arbeiten zu verwenden. Im Falle des § 361, Nr. 4 ist dies jedoch nur dann zulässig, wenn der Verur- theilte in den letzten drei Jahren wegen dieser Uebertretung...

Die Haft ist großentheils keine empfindliche Strafe, und dient vielmehr der Waffe der verkommenen Arbeits- lösen und Strauche, namentlich in der rauhen Jahreszeit...

Es thut noch, daß auch die Kreis-Verwaltungsgerichte (Kreisaußschuß und Stadtaußschuß) die Befugniß erhalten, namentlich die Landstreicher, Bettler, Trunkenbolde und Arbeits- lösen bis zu zwei Jahren in ein Arbeitshaus unterzubrin- gen...

Dies brächte den Gemeinden eine wesentliche Hilfe und Erleichterung, während sie jetzt ohnmächtig und unermüd- lich sind, sich von den notorisch üblen Subjekten zu be- freien...

Ja, das ist nun wieder einmal ein langer Seufzer eines beschiedenen Landmanns und Amtsvorstehers gewesen; aber was nützt das alles, wenn nicht einerseits, betref- fend die Belegung, staatsmännische und juristische Weis- heit, und andererseits, betreffend die Herstellung der nöthigen Arbeitshäuser, die Verwaltung der Provinzen und Kreise praktisch eingreift.

Die französische Expedition nach Tunis.

Paris, 29. April. Eine wichtige, obgleich nicht uner- wartete Wendung in der tunesischen Angelegenheit bezeich- net folgendes Telegramm, welches dem „Journal des Débats“ aus Tunis, vom 27. April, Abends, zugeht:

Vorgehern empfangt Ali-Bey, der Dergeneral der tunc- sischen Truppen, den Befehl der Häuptlinge der Krumm- weise, welche sich erklärt, sich vollständig zu unterwerfen. Man behauptet, daß der Bey von Tunis den französischen Konful aufgefordert hat, ihm die Grundlagen einer Konven- tion vorzuschlagen...

Das amtliche Blatt veröffentlicht eine Kundmachung, betr. den Abgang der von Ali-Bey befehligten Truppen. Es wird daran erinnert, daß diese Truppen, denen schon andere in das Krummland vorangegangen waren, die Auf- gabe haben, die Krumme zu sichern und die wegen der unter- den Dreiblüssen zu allen Zeiten vorkommenden Räubereien und Diebstähle vorgebrachten Beschwerden zu prüfen.

Ein Privattelegramm aus Konstantinopel meldet, daß die Pforte Akhereddin in außerordentlicher Mission nach Tunis zu schicken gedenkt. Darüber herrscht natürlich große Aufre- gung im Barbo, wo man zu erkennen anfängt, welcher Ge- fahr man sich ausgesetzt hat, indem man sich so laut als die Basallen der Pforte proklamirte, zumal man den per- sönlichen Ehrgeiz Akhereddin's kennt.

Ein Privattelegramm aus Konstantinopel meldet, daß die Pforte Akhereddin in außerordentlicher Mission nach Tunis zu schicken gedenkt. Darüber herrscht natürlich große Aufre- gung im Barbo, wo man zu erkennen anfängt, welcher Ge- fahr man sich ausgesetzt hat, indem man sich so laut als die Basallen der Pforte proklamirte, zumal man den per- sönlichen Ehrgeiz Akhereddin's kennt.

Dieser doppelte Blick mit dem Hauptpaß dürfte in Konstantinopel gewiß, und hauptsächlich auch in Tunis be- herrscht werden. Aber so weit ist es doch schon gekommen, daß Frankreich wegen des simplen Einbruchs eines Räuber- schattes jetzt bereits der Pforte mit einem offenen Bruch drohen muß.

Um, Kriegs-schlappheit" wird heute nichts von Belang gemeldet. In Ref., wo der Oberst de Coulange das Hauptkommando übernommen hat, herrscht vollkommene Ruhe; die muslimännischen Autoritäten, Scheichs und Rabis fügen sich der neuen Obrigkeit und der General Rogeret sieht...

nachdem er sich in dieser Weise den Rücken gebekt hat, seinen Zug fort, ohne auf Hindernisse zu achten. Er gedenkt Heide Sonntag Abend oder Montag zu verlassen. Als die Seite der Brigade Ritter ist der Kavallerieregiment Gaillet, bis- her in Lunerville stationirt, gestellt worden. Die Kolonne, welche durch das Mebesbatalion in Tunis einbringen soll, ist noch nicht von Sul-Mrhas aufgegeben, weil sie erst die weiteren Operationen der beiden anderen Kolonnen abwarten muß. Als Objekt ist ihr Ghardiman, die erste tunc- sische Eisenbahnstation, gestellt. Der General Vincendon steht noch immer in der Gegend von Babusch und hat sein neues Kommando mit den Krumm, die sich angehölich haben in der Nähe dieses Mebesbatalion zusammengelagert haben sollten, gehabt. Die letzten Neuesten giebt der „Temps“ in folgenden Telegrammen:

Lager von Semnet-Kabas, 27. April. Eine Truppen- konzentration findet in El-Mun unter den Befehlen des General Delebeque statt. Der Oberst Verder vom 3. Tirail- leurregiment übernimmt (wie wir jedoch eben gesehen haben, nur provisorisch) das Kommando der Brigade Ritter.

Lager von El-Mun, 28. April. Die Brigade Oeder (frühere Brigade Ritter) ist gestern Abend hier eingetroffen. Seit gestern früh ist das Wetter abgünstig. Ein fünfstündiger Regen legte sich auf jenen lehnigen Boden. Die Brigade Vincendon steht 6 km weiter vorwärts auf den Höhen von Mhar-Mercura. Die Krumm ziehen sich mit Nacht bei Babusch zusammen. Heute früh rücken zwei Bataillone Juaven und algerische Tirailleurs von El-Mun aus, um einen Provianttransport zu der Brigade Vincendon zu ge- leiten.

Die „Liberté“ will wissen, daß der Bey von Tunis eine Vertrauensperson nach Paris geschickt und daß diese schon eine Unterredung mit dem Präsidenten der Re- publik gehabt hätte.

Aus dem südwestlichen Algerien liegen folgende Mel- dungen vor:

Algier, 28. April. Bisher ist Géryville nicht ange- griffen worden. Unsere Gums in Siffia und Sonan halten die Kontingente der Traxis in Respekt. Die Traxis wagen aus Furcht vor einer Razzia nicht, ihr Lager zu verlassen, um an dem Angriff von Géryville theilzunehmen. Sämtliche Truppen der Kolonne des General Collignon sind vor Saïda zusammengelagert.

Algier, 29. April. Der Befehlshaber des 19. Korps an den Kriegsminister. Géryville ist nicht angegriffen worden. Es stehen dort 380 Mann mit je 500 Patro- nen und Proviant auf 3 Monate. Die europäische und israelitische Bevölkerung kann eine Zuflucht in der Schanze finden. Ich bin wegen dieses Potens außer Sorge. Der Posten von Mst ist verproviantirt worden. Die Stämme in seiner Umgebung sind treu. Der Agha Jabbur-Üb-Abba von Saïda hat am 27. April die Gums der Traxis vor Siffia angegriffen. Auf einem ersten Erfolge wurde er selbst von überlegenen Kräften angegriffen und mußte sich unter die Mauern des Borbs zurückziehen. Er verlor etwa 30 Mann. Auf diesen Gefecht zog sich die Traxis in südwestlicher Richtung zurück. Die Gums von Trendah und von Tell-Taret, welche in das südliche Ghot- gebiet ziehen, füßen sich auf die Kolonne von Saïda, welche gestern in Siffia eintreffen mußte und gleichzeitig den Gums des Agha von Saïda die Hand reichen wird. In der Gegend von Daya und Seddu hat sich die Lage nicht geändert.

Unsere Ausstellung.

Die Industrie und das Gewerbe der Städte Magdeburg, Neustadt-Magdeburg und Buda bei Magdeburg wird, wie die Magdeburger Ztg. schreibt, auf der Ausstellung zu Halle a. S. durch 65 Aussteller vertreten sein. Die Namen dieser Aussteller lassen wir nach Gruppen geordnet folgen:

- Gruppe I. Land- und Forstwirtschaft. 1) Mechanische Webfabrik Krepler & Richter, Magdeburg, Neustadt-Magdeburg. 2) Fern. Laß & Comp., Maschinenfabrik, Neustadt-Magdeburg. Gruppe II. Nahrungs- und Genussmittel. 3) Aders, Neustadt-Magdeburg, Modell eines Vacuumapparates, Modell eines Desinfizierapparates, Modell eines Brennapparates für Maische. 4) F. Klingner & Comp., Magdeburg, Moftrich. 5) Köbke & Bergner, Magdeburg, 1 Ausstellungskästchen mit 25 gefüllten Liqueurfleischen, 1 Repofitorium und 2 Hofstee- tenten-Wappen mit div. Liqueurfleischen. 6) Rudolph Grauel, Magdeburg, Spirituosen. 7) Gustav Lindede, Magdeburg, Schaumweine. 8) Sanftleben, Ingenieur, Magdeburg, Maschine zur Herstellung von Fruchtbonbons, biso von Baumconfit. 9) F. G. Wolff & Sohn, Burg bei Magdeburg, Effigespirt, Moftrich. 10) Hauswaldt, Chocobladenfabrikant, Neustadt-Magdeburg, eigener Pavillon mit Chocobladenfabrikation. Gruppe III. Chemische Industrie. 11) Karl Bauer, Magdeburg, Dampfventilator. 12) Gustav Hübbe, Magdeburg, 1 Cigarette mit Oelen. 13) Thurm & Bechtle, Magdeburg, Gläser nebst Schranke. 14) Dr. G. Zeremer, Neustadt-Magdeburg, chemisch-technisches Bureau. Gruppe V. Bau- und Ingenieurwesen. 15) Karl Eisenbahn-Direction, Magdeburg, 1 complete Ausweiche, 3 verschiedene Systeme von eisernen Oberbau. 16) Franz Hermann, Regierungs-Feldmesser, Magdeburg, Karte der Saline Schönheide, Karte der Grundstücke von Germania. 17) Sanftleben, Ingenieur, Magdeburg, Ventilations-Apparate, Zeichnungen, Modelle. 18) V. Schmelzer, Gießingenieur und Ziegeleibestzer, Magdeburg, — ? Gruppe VI. Maschinen- und Transportwesen. 19) Bus, Sombart & Comp., Magdeburg, diverse Patent- gasmotoren und Zaphometer. 20) Königliche Eisenbahn-Direction, Magdeburg, 28 Stöße diverse Maschinenhebel. 21) John Carret, Buda bei Magdeburg, spherische locomobile. 22) H. Grauel & Comp., Fabrikanten, Magdeburg, Schiffspropeller, Metallzeuge zum Bedrücken der Gegenstände. 23) H. Grunow, Buda bei Magdeburg, 1 Presse, 1 Läufwerk, Modelle, Hartgußmaschinen, Hartgußwalzenringe, Cosinus-Regulatoren, Hartgußräder, Seil-

und Kettenrollen, Grubenweiden, Hartgusshersteller, 1 Keller- gang, 1 Malmühle, 2 Steinbrüche, 1 Blase mit Defel, Hartgussmaschinen, exzelle Mühlen, Schüttwert. 24) Matthes & Wagner, Reißnadt-Magdeburg, Maschinen. 25) Fr. Schmidt, Reißnadt-Magdeburg, Maschinen. 26) G. U. Strube, Budau bei Magdeburg, Feuerlöcher für Locomobilen, Armaturen. 27) Heile & Günther, Sammlwaaren- und Ledernaaren-Fabrik, Magdeburg, 1 Lederfabrikanten für die von Matthes & Wagner, Reißnadt-Magdeburg, aufgestellte Dampfmaschine, Bas- qual's Seidenweberei und Sidenposier. 28) F. Balthoff, Civil- Ingenieur, Magdeburg, Sidel's Patent-Werkstätten, ange- bracht in dem Dampfessel des Herrn Victor Wrooski. 29) K. Wolf, Budau bei Magdeburg, Locomobilen, 1 Dampfmaschine, hori- zontal.

Gruppe VII. Metallindustrie und Armaturen. 30) J. Aders, Reißnadt-Magdeburg, eine Collection naheliefer Messingdrähte. 31) Friedr. Albrecht, Magdeburg, Wäsch- rollen, Decimalsaagen, 1 Goldschranz. 32) Friedr. Beif, Magdeburg, Collection schmiedehemer Güter, Drahtgewebe, Drahtgeflechte. 33) Ferd. Brüggemann, Magdeburg, Collec- tion-Anstellung. 34) Otto Deppa, Schlossermeister, Magde- burg, Kronleuchter. 35) Fr. Erbgang, Magdeburg, diverse ge- löthete Bleche. 36) Karl Henkel, Magdeburg, Archimedische Schraubenventilatoren. 37) Schaffer & Budenberg, Budau bei Magdeburg, diverse Maschinen und Dampfessel-Armaturen, Pumpenform. 38) Sommermeier & Co., Magdeburg, Gelb- schneide. 39) Otto Jarze, Egel bei Magdeburg, Kassen- schranz.

Gruppe VIII. Porzellan, Thon- und Stein- waaren. 40) Gebrüder Wolf, Men- und Thonwaaren- Fabrik, Magdeburg. 41) Thonwaaren-Fabrik der Magdeburger Bau- und Creditbank, Magdeburg. 42) Wb. Schädel, Mäh- stein-Fabrik, Reißnadt-Magdeburg, Mähmaschine. 43) F. Schlüter & Co., Mähstein-Fabrik, Magdeburg.

Gruppe IX. Holzindustrie. 44) Fr. Glopemann, Magdeburg, 1 Büffel. 45) Carl Helmholz, Magdeburg, Luft- und regendichte Fensterrahmen. 46) Carl Koch, Magdeburg, Holzsäulen.

Gruppe X. Leder-, Gummi- und Papier- Industrie. 47) M. F. Eggers, Reißnadt-Magdeburg, Pro- ben-Musterkasten für Leder.

Gruppe XI. 48) Richard Besting, Drechslermeister, Magdeburg, 1 Collection Musterkasten, Treppenspiheln in verschiedenen Holzarten.

Gruppe XII. Textil-Industrie. 49) H. Kiesel, Kaufmann und Fabrikant, Burg bei Magdeburg, 1.

Gruppe XIII. Bekleidungs-Industrie. 50) Th. Duffschütz, Hutfabrikant, Magdeburg. 51) Joh. Wilhelm, Maschinenfabrik Magdeburg, Nähmaschinen. 52) F. Weil, Schneiderei-Geschäft, Magdeburg, Herrenzerdore.

Gruppe XVI. Polygraphische Gewerbe. 53) Al- bert Uenderlich, Photograph, Magdeburg, Portrait- und Land- schaft-Photographien. 54) A. & R. Haber, Buchdrucker- beiziger und Verleger, Magdeburg, Druckmaschinen. 55) E. v. Ploet- well, Portraitmaler und Photograph, Magdeburg, Portraits und Landschafts-Photographien. 56) W. Zint, Photograph, Magde- burg, Photographien.

Gruppe XVII. Wissenschaftliche Instrumente. 57) Carl Heinr. Geuer, Chronograph, Magdeburg, 1 runder Unterfang, ca. 0,25 m Durchmesser, ein Schwebpendelwerk für Stand-Regulatoren, einen Monat gehend. 58) Gebr. Mittel- stadt, Photograph, optische und mechanische Gegenstände. 59) J. G. Primaschi & Sohn, Fabrik sämtlicher physik. Instrumente, Magdeburg, Manometer, Thermometer, Laboratoriums-Einrich- tungen.

Gruppe XX. Kunstgegenstände. 60) Fr. Kieffhaber, Bildhauer, Magdeburg (Kollektiv-Anstellung), Kunstgegenstände: 1 Schreibstift im Werte von 500 M., 2 Zierstränge 3000 M., 1 Gehäuse 700 M., 1 Albumen mit Tisch 250 M., 1 Behälter 180 M., 1 Schreibstift 150 M., 1 Blumen- stift 200 M., 2 Uhrgehäuse 300 M., 1 Tisch mit Schran- ken 600 M., 1 Wanddecoration 2000 M., 4 Postamente 120 M., 1 Tabouret 100 M., 4 eiserne Güter 600 M., 1 Vogelbauer 100 M., 2 Fenster mit Rahmen 120 M., 4 Majolica-Balken 100 M., div. geschnittene Steine 250 M., 1 Porzellanstück 300 M., 1 Staffellei 1200 M., 1 Baro- meter, Blumen z. 300 M., Summa 11,020 M. f. m. j. n.

Gruppe XXI. Gefundene Erfindungen, Feuerlöcher und Rettungsmittel. 62) Fern. Viebu, Magdeburger-Sendenburg, Koch- und Heizapparate. 63) Magdeburger Allgem. Versteig- er-Gesellschaft, Magdeburg, Feuerschutz-Geschäfte, Druck- sachen. 64) Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft, Magdeburg, landwirtschaftliche Verbandsprixe. 65) Magistrat der Stadt Magdeburg.

Provinz und Nachbarstaaten.

Der ordentliche Seminarlehrer Wattermann zu Delitzsch ist an das Schullehrer-Seminar in Halberstadt und der Hilfspfleger Schöppa zu Gisleben unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer an das Schullehrer-Seminar in Delitzsch versetzt. Der Lehrer Richter an der Lehrerschule in Gisleben ist bei dem Schullehrer-Seminar zu Halberstadt als Hilfspfleger angestellt.

Magdeburg, 30. April. Der älteste Bürger Magdeburgs, der Buch- und Musikalienhändler Herr W. Heinrichsöhnen, dessen Name in buchhändlerischen und händ- lischen Kreisen namentlich in hohen Ehren steht, ist gestern Abend in der ersten Stunde nach kurzem Kranken- liden im Alter von 99 Jahren 1 Monat 25 Tagen zur ewigen Ruhe eingegangen.

Magdeburg, 1. Mai. In der Angelegenheit unse- rer Oberbürgermeisterwahl ist infolgedessen ein weiterer Schritt geschehen, als die für Einleitung derselben niederge- setzte Kommission aus dem Stadtverordnetenkollegium die Festsetzung der Bedingungen dem Rkenom des Collegiums unterbreitet und diese Bedingungen nach einer Beratung in öffentlicher Sitzung von demselben acceptirt wurden. Es wird danach dem künftigen Oberbürgermeister ein Gehalt von 12000 M. und ein Repräsentationsgeld von 3000 M. ausgenommen werden. Außerdem wird demselben Dienst- lohnung im Rathhause oder an deren Stelle, falls die

hierzu jetzt dienenden Räume anderweit zu städtischen Zwecken verwendet werden sollten, eine Miethschuldung von 3000 M. überzinsen. Was die principielle Forderung wegen Ausschusses der Lebensnahme von bedolenden Nebenämtern betrifft, in welcher Forderung die Kommunale Halle den übri- gen Kommunen des Staates voranzugehen und welche auch hier schon bei den letzten Stadtverordnetenwahlen als Parti- cularfrage an die Spitze gestellt und mehr oder weniger zuge- nommen wurde, so soll dem neuen Oberbürgermeister die Leber- nahme solcher Nebenämter, mit denen ein Einkommen irgend welcher Art, besetze daselbe in festem Gehalte oder einem Gewinn- antheile, nicht gestattet sein, namentlich auch nicht das Eintreten oder Verbleiben in dem Vorstande oder Aufsichtsrathe einer Erwerbsgesellschaft. Die Annahme von unbesoldeten Neben- ämtern aber, sofern solche nicht lediglich die Vertretung der Stadt bez. des Wahlkreises Magdeburg in einer kommunalen oder parlamentarischen Körperschaft zum Gegenstande haben, soll nur mit Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung zulässig sein. Sobald die Festsetzung des Gehalts die erfor- derliche Genehmigung des Magistrats erhalten und der In- halt der übrigen Bedingungen, wie solches durch die Städte- ordnung geboten, durch die tgl. Regierung sanctionirt worden sein wird, soll eine öffentliche Auforderung zur Bewerbung um diese Stellen erlassen werden. Was die Personenfrage betriff, so wurde vielfach von der öffentlichen Meinung bisher der aus dem Ausschuss der städtischen Bürgermeister Böttcher als derjenige bezeichnet, welchem von der Mehrzahl der Stadtverordneten die Ehre der definitive Nachnennung des Herrn Hasselbach zugesagt sei, und in der That würde diese Wahl, da der Senat seit langer Jahren in die bei der Verwaltung unserer Stadt in Geltung gebrachten Grund- sätze durch vielfache selbstständige Leitung und Befestigung an demselben bis in die kleinste Details eingeweiht ist, sein mehr wertvolles, allem erlernen Parteiliche abgemandtes Wirken ihm auch ein allgemeines Vertrauen erworben hat, sich des Beschlusses der Bürgermaj. zum Allgemeinen erfreuen und für die Interessen der Stadt damit bestimmt ein guter Griff gethan werden. Allein man will wissen, daß unter der bisherigen Gelpflosigkeit, welche unser Stadtverordneten- kollegium mehrfach die Genehmigung zur Lebensnahme besol- deter Nebenämter auch an diesen Herrn erworben hat, sich für denselben im Ganzen eine Einnahmeweise bildete, welche im Verhältnis zu der dem neuen Oberbürgermeister gebotenen Summe eher ein Weniger bringen möchte. Da aber die Ansprüche des realen Lebens sich bei dem besten Willen nicht lediglich durch vermehrte Ehren und Ansehen erhöht befriedigen lassen, so befristet man eine Ablehnung der zugebundenen und nicht unwesentlich löslichen Verant- wortlichkeit verbundenen Ehre. Auch den jetzigen Vorsitzenden unseres Stadtverordnetenkollegiums, den Generaldirector der Magdeburger Lebens-Vericherungs-Gesellschaft Vismann, Mitglied des Abgeordnetenhaus für den Kreis Magdeburg und des Provinziallandtages u. Kreisaußschusses, einen Mann, der gleichfalls seit einer langen Reihe von Jahren an der Entschiedenheit aller faulichen wie kommunalen Fragen den hervorragenden Antheil genommen und als eine der lei- tenden Spitzen der national-liberalen Partei unserer Stadt und Provinz zu betrachten ist, sowie einige andere hervor- ragende juristische Persönlichkeiten aus unserer Vorkom- mung setzt das Gericht in die Kandidatenreihe, dessen Ver- gründung indeß noch als eine Frage der Zeit erscheint. Da bei der beschlossenen Ausschreibung auch noch eine ansehnliche Zahl von fremden Angeboten erwartet wird, so wird die Dual der Wahl für die Räter der Stadt keine kleine sein und hoffentlich ein recht glückliches Resultat herbeiführen. Unseren alten verdienten Oberbürgermeister Hasselbach wurde ein Pensionatz von zwei Dritteln seines bisherigen Gehaltes und außerdem Benutzung der bisherigen Dienstwohnung zugewilligt, was im Ganzen einem Objecte von 13000 M. gleichkommen dürfte. Keiner ist der übrigens höchbetagte Mann schwer erkrankt und kann der ihm noch obliegenden Geschäfte in der energischen und hingebenden Weise, wie man von ihm gewohnt, schon jetzt nicht mehr genügen.

Aus dem Saalkreise.

Alteleben. Der Dampfschiffahrtverein Ver- burg, welcher beabsichtigt, eine Verkehrsline auf der Saale von Calbe nach Merburg, Verburg, Alteleben, Gönners, Wettin, Halle und zurück ins Leben zu rufen, hat beschlossen, daß für diesen Sommer täglich ein Dampfschiff mit eleganter Salon-Einrichtung von Calbe bis Alteleben und zurück fahren soll. Es ist das während ein kleines Packetdampf- schiff mit einer Dampfmaschine, welches in Folge seiner Form und seines geringen Eigengewichts schon bei 25 Centimeter Tiefgang fahren kann. Die Fahrten sollten schon Ostern beginnen, aber ein unerwartetes Hindernis trat in der Schiene bei Verburg entgegen; es müßte die Kabinellen schmaler hergestellt werden. Durch diese Verkehrsline ist es möglich, die saaligen Saalreisenden von hier abwärts per Dampfschiff zu erzielen und sich daran zu erfreuen. Gönners und Wettin haben sich an dem Unternehmen gar nicht betheilig. Schiffs- und Situationsplan, sowie eine ganz genaue Rentabilitäts-Anstellung über die ganze Ver- kehrsline Calbe-Halle waren vielfach verbreitet worden.

Gönners. Seit mehreren Jahren besteht hier- selbst ein Gewerbeverein, gehörig zu dem Verbands der deut- schen Gewerbevereine, welche nach den Prinzipien des Dr. Waz Firsch errichtet sind und geleitet werden. Der hiesige Dörsvereiner zählt gegen 60 Mitglieder und scheint immer mehr und mehr zu wachsen. Die arbeitende Klasse kann nicht genug angeregt werden, sich eine selbststän- dige Laufbahn für die Zeiten der Noth und des Alters noch während der gesunden Tage, in denen es Arbeit und Verdienst giebt. Eine Aufsicht, ohne Entgeltzahlung hat jeder Arbeiter in der Zeit des Verdienstes die geringen Beiträge, sie rechnen nur nach Fernigen, übrig, die er in solche Kassen steuert. Am hiesigen Orte haben wir jetzt ein Beispiel, wie segens- reich und wohlthätig die Gewerbevereine für ihre Mitglieder sind. Der Maurer Christian Schulz gehört seit etwa 10 Jahren dem Gewerbeverein an, während dieser Zeit hat er öfter an Krankengeld pro Woche 6 M. aus der Kasse erhalten. Seit Januar dieses Jahres ist der

pp. Schulze als Zwölfter anerkannt und erhält nun, so lange er lebt, pro Woche 4.50 M. Das ist das eine große Wohlthat für den, der im Alter wenig oder nichts mehr verdienen kann. Hiermit wollen wir alle Arbeiter auf die gegenwärtige Wirkung der Gewerbevereine aufmerk- sam machen.

Ebenj. In jeder Ort mündet sich eine Eisenbahn, jeder Ort treibt nach Bahnverbindungen, solches Ver- langen zeigt sich auch hier. Es fand hierzuland in jüngster Zeit eine Versammlung von Mitgliedern des Magistrats der Stadtverordneten und Industriellen statt, um über die projectirte Secundärbahn von Gr. Weiffandt-Beßin-Don- nern resp. Gr. Weiffandt-Beßin-Donniz zu beraten. Es wurde beschlossen, die zuständige Behörde zu ersuchen, die Vorarbeiten baldigst zu veranlassen; auch waren die Ver- sammlungen bereit, eine ziemlich bedeutende Summe zu den Kosten der Vorarbeiten zu tragen. Wie nun verlautet, soll mit den Vorarbeiten in Bälde der Anfang gemacht werden.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht: den königl. Eisenbahn-Bauminister Reuning in Halle a/S. zum königl. Eisenbahn-Bauminister zu ernennen.

Bezüglich des von Gr. Weiffandt-Beßin-Don- nern resp. Gr. Weiffandt-Beßin-Donniz zu beraten. Es wurde beschlossen, die zuständige Behörde zu ersuchen, die Vorarbeiten baldigst zu veranlassen; auch waren die Ver- sammlungen bereit, eine ziemlich bedeutende Summe zu den Kosten der Vorarbeiten zu tragen. Wie nun verlautet, soll mit den Vorarbeiten in Bälde der Anfang gemacht werden.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht: den königl. Eisenbahn-Bauminister Reuning in Halle a/S. zum königl. Eisenbahn-Bauminister zu ernennen.

Bezüglich des von Gr. Weiffandt-Beßin-Don- nern resp. Gr. Weiffandt-Beßin-Donniz zu beraten. Es wurde beschlossen, die zuständige Behörde zu ersuchen, die Vorarbeiten baldigst zu veranlassen; auch waren die Ver- sammlungen bereit, eine ziemlich bedeutende Summe zu den Kosten der Vorarbeiten zu tragen. Wie nun verlautet, soll mit den Vorarbeiten in Bälde der Anfang gemacht werden.

Dem herrlichen Tage folgte ein prachtvoller Abend. Draß die noch wenig beleuchteten Bäume der Weiffandt schim- merte das glühende Gold des niedergehenden Tagesglanzes und die Glühtheide des Abendrothes piegelte sich in dem durch Räucherstäbe bewegten Strome wieder.

Von der Weife herlang das Quarten der Fische, in welchem Garten rieth die hochleuchtende Drossel ihr Abend- lied der geschiedenen Sonne nach und im Weiffandt die unvergleichliche Sängerin des Frühlings - die Nachtigall. Die jetzigen Pauschalwagen hatten längst ihre Neiser in den Thorwegen und Ställen zum Nachhause für die Nacht aufgeschickt, als ihre Schwestern die Thurmgeschwebe noch immer mit schnellem Schrei die Kiste in Judaslinien und un- berechenbar Wendungen durchzogen. Der ganze gefirzte Tag war eine einzige feste Wucht, das waren lautend: „Der Frühlings ist da und neues Frisches haben legt sich überall in Gottes schöner Welt.

Gelesen gegen die Thurmgeschwebe („Tierfater“) hier ein.

Gelesen wurde von einigen Herren, welche den Galgenberg besitzen hatten, der Breiten in ziemlich schar- fen Konturen am Horizont gesehen. Erst nach und nach vernahm sich der Umtrieb, bis er endlich ganz verschwand. Für diejenigen, welche die klaren Wetter nach dem altbe- rühmten Berge Ausflug halten wollen, sei bemerkt, daß der- selbe von der erwähnten Höhe aus in der Richtung der Weiffandt-Papierfabrik zu finden ist.

Auf der Radeninsel fand gestern Abend zwischen dem Schiffer Rüdiger, Saalberg 2, und dem Zimmer- mann Ebert, Rautenstraße 10, hier wohnhaft ein Streit statt, in welchem Letzterer dem Ersteren mit einem Messer eine 7 cm tiefe Schwundme im linken Oberarm beibrachte, so daß keine Aufnahme in die königl. Klinik er- folgen mußte.

Die Arbeiter Froberg, Müßius und Leise- ring von hier hatten gemeinschaftlich am Freitag Abend nach Gisleben fahrenden Bierwagen zweier hiesigen Bier- brauereien vor dem Klausthore aufgepaßt und von einem Wagen 1/2 Tonne, von einem zweiten 1/4 Tonne Bier und ein Schurzfell entwendet. Die drei Verurtheilten, von denen der Letztere bereits wegen anderer Diebereien am Sonnabend mit mehrljähriger Zuchthausstrafe belegt wurde, haben dann wäh- rend der Nacht die halbe Tonne Bier getrunken. Das zweite Faß, welches die Leute am Sonnabend früh in die Stadt geschafft hatten, wurde noch uneröffnet vorgezogen.

In der letzten Zeit waren in verschiedenen Gärten hier die blühenden Blumen über Nacht gelassen; es ist namentlich gelungen, die Diebin in der Person der unbecan- nten Paul aus Eridunig zu ermitteln. Derselbe hatte die Blumen zum Theil an die Diebstehlen zurückverkauft, ohne daß diese es bemerkt hatten.

Am 1. d. M. Morgens 6 1/2 Uhr fielen die Malet- geschäften Fischer, Schwarz und Heß, die gemeinschaftlich auf einem ca. 4 Meter hohen Gerüst in der Ausstel- lungs-Halle beschäftigt waren, in Folge eines unter sich stattfindenden Zwischenfalls herunter, kamen aber glücklicher Weise mit leichten Verletzungen davon. Fischer erhielt eine Ver- wundung des Kreuzes und Quetschung der linken Hüfte, Schwarz eine Schramme über dem rechten Auge und Heß eine Quetschung an der Hand. Nachdem sie in der Klinik verbunden worden waren, begaben sie sich nach ihren Wohnungen.

Das Monatsblatt des Guts- und Dorf-Vereins für die Provinz Sachsen für Mai hat folgenden Inhalt: Aus der Provinz Sachsen: (Wien). Weiffandt und Rhein-



Das Halle'sche Diakonissenhaus

erbittet in diesen Tagen von seinen alten Wohlthätern, welche ihm zum Theile vom ersten Tage seines Bestehens thaträtige Hilfe erwiesen haben...

An die 5000 Kranke sind in unserem Hause im Laufe der Jahre gepflegt worden, und es möchte wenige ältere Halle'sche Familien geben, denen die Diakonissenanstalt an irgend einem ihrer Familienglieder nicht schon Beistand geleistet hat.

Vermiethetes.

(Folgende heitere Postgeschichte) erzählt die „Westf. Post“: Ein Vetter unseres Blattes in Weimar, Inhaber eines Geschäfte, war im Besitze einer größeren Anzahl beschriebener, aber noch nicht abgestempelter Postkarten...

Postkarten eine Vergütung derselben stattfinden. Das betreffende Schreiben wurde der Directordirection in Erfurt zur Erledigung überhantelt.

Karlsruhe, 28. April. S. G. H. der Prinzessin Viktoria waren bei ihrer Vermählung mit dem Kronprinzen von Schweden eine Menge Geschenke, an deren Herstellung allerorten, sowohl in ihrem Vaterlande, als in ihrem neuen Heimlande gedacht wird.

Es klingt überaus schön, daß sich eine biblische Darstellung des furchtbaren Attentats auf den Garen in Petersburg ihrer Vollenbung naht, ein Gemälde, das seine Entstehung argelich dem Wunde des neuen Garen verdankt.

Folgende originelle Idee wird durch den jeit kurzem in Kassel erscheinenden „Garten- und Blumenfreund“ zur Ausführung vorge schlagen: es möchten die sämmtlichen 1500

Ortschaften des Regierungsbezirks Kassel je einen Ortschaftsgründen zum Gedächtniß an die Vermählung des Prinzen Wilhelm, des berechnigten Trägers der deutschen Kaiserkrone. Die Pflanzung soll gleichzeitig am 27. Oktober erfolgen und zum 12. Jahre der Gedenkplanzung an voll ständlich in einer Kreisstadt, in welcher sich ein Gartenbauverein befindet, der Reihe nach, eine Ausstellung und Prämiring der Früchte aus den Wilhelmstainen stattfinden.

Ein Naturpiel. Bei der Assentierung in Wien wurde vergangene Woche ein junger Mann beobachtet, der nicht nur das Herz auf der rechten Seite, sondern auch die Leber auf der linken und verschiedene andere Organe auf der verkehrten Seite hat, so daß sein Organismus ein vollkommenes Spiegelbild des regulären bildet.

Wetter-Bericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometer, Thermometer, Feuchtheit, Windrichtung, Windstärke, Windgeschwindigkeit. Includes data for 1. Mai and 2. Mai.

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 1. Mai Abends 2,64, am 2. Mai Morgens 2,50 Meter.

Bibliotheksanstalt am dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

Dublin, 2. Mai. (Telegraph.) Eine Proclamation des Vizekönigs verfügt für Dublin die Suspendirung der Habeascorpusacte. Die Verhaftung Dilsons und anderer Häupter der Agrarliga gilt als unmittelbar bevorstehend.

Grude-Coak

Drainröhren osffirt P. P.

seinsten Marke 5 Str. frei Gefaß f. 3 M. empfing wieder Carl Eckler, Rathhausgasse 5.

Hiedurch theile Ihnen ergebenst mit, daß ich Herrn Herm. Graeger in Halle a. S., Geiststraße 58,

mit dem Verlaufe meiner vorjährigen, früher durch Herrn Ad. Goebel, gr. Steinstraße, vertriebenen Seifen betraut und dafür geehrt habe, daß nur gute getrocknete Ware verabsichtigt wird.

Ich bitte Sie daher sich bei Bedarf nummehr an Herrn H. Graeger wenden zu wollen und empfehle mich Ihnen sehrerbitt, im Mai 1881. F. Etzold, Seifenfabrikant.

Vermiethungen.

nebt Wohnung sofort oder später zu vermieten Vaden Schmeeßerstraße 13.

Ein Vaden mit großem Schaufenster, nebt Wohnung und großem Kellergefaß, ist sofort billig zu vermieten, sowie eine freundliche Hof-Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern sofort zu beziehen. Näheres Rathstraße 2, p.

Vaden nebt Zubehör sof. zu bez. Harz 45.

Herrsch. Wohnung mit Garten 1. October zu vermieten Mühlweg 45.

Etage 1. Okt. beziehbar Königstrasse 20.

Die herrschaftl. Beletage Geißestraße 48, 5 Stuben, aller Comfort, Garten, ist zum 1. Juli oder 1. October zu vermieten.

Herrmannstr. 3, 2. Etage, 3 St., 3 K., R., zum 1. Juli zu beziehen.

Verburgerstraße 6 ist die von Hr. Majorin Bernerichs bewohnte herrschaftliche Wohnung zum 1. Juli oder später zu vermieten.

Niemeyerstraße 13 hohe Parterre-Etage, 5 Stuben, 1. Okt. zu beziehen. Hüllemann. Große Steinstraße 32a ist eine herrsch. Etage, Salon, 5 St., 5 K., u. all. Zub., zu v. u. 1. October zu beziehen. F. Haase.

2 Wohnungen für 400 u. 80 M. p. 1. Juli und 1 bito für 500 M. zum 1. October zu vermieten. Weinbergstraße 102.

Redl. Wohnung, 3 St., 2 K., R., zu vermieten. Zu erst. Martinsgasse 20, I.

Die 3. Etage, 3 St., 3 K., R. u. a. Zub., 1. October zu beziehen Moritzwinger 7.

Zu vermieten eine Wohnung zu 150 %, sofort oder später zu beziehen Werbeburgerstraße 8.

Eine freundl. Hof-Wohnung von 1 Dame oder kinderlosen Leuten sofort oder später zu beziehen Rammelsdr. 18, Hof, I.

Eine Wohnung, Preis 36 %, zu Johann zu beziehen Zapfenstraße 13.

Redl. Wohnung zu 48 u. 46 % Spitze 33.

Kl. Wohnung f. einz. Pers. Brunostraße 14.

Harz 16 ist ein großer verchölicherer Schuppen

sofort oder später zu vermieten. Näheres Auguststraße 10, I.

Parterre-Wohnung, auch zu Contoir pass, 1. October beziehbar Leipzigstraße 48.

Wohnungen zu 40 und 42 % sofort oder 1. Juli zu beziehen Döckstraße 4.

F. möbl. Stube u. K. zu vermieten Schulgasse 3a.

Gut möbl. Stube Königstraße 18, III.

Möbl. Wohnung f. 2 anst. P. mit ober ohne K. II. Branhaustraße 21, I.

Fr. möbl. Wohnung Moritzwinger 5, I.

Möbl. Wohnung verm. Breitestraße 6.

Gut möbl. Zimmer u. Kammer sind sofort zu vermieten Bahnhofsstraße 12, I.

F. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 S. sof. zu v. Brüderstr. 7, II.

Fremdbl. Stube sofort zu vermieten Spitze 1, I.

Möbl. Wohnung gr. Ulrichstraße 36, II.

Kl. möbl. Stube m. 8 M. Anhalterstr. 9a, II.

Fremdbl. möbl. Zimmer Spiegelgasse 13, II.

Möbl. Wohnung neben dem Ausstellungsgelände billig zu v. Wagdeburgerstr. 29, III.

Gut möbl. Wohnung, auch für 2 Herren passend, zu vermieten Kaulenbergr. 7.

S. möbl. Zimmer und Kammer Markt 17, III.

Möbl. Stube zu vermieten Beberhoferstr. 2.

Möbl. Wohnung sof. Werbeburgerstr. 8.

Fein möbl. Stube u. K. sof. zu vermieten Marienstraße 8, II.

Möbl. Stube mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Kl. Ulrichstraße 19, II.

Gut möbl. Stube Fleischergasse 2, II.

Fremdbl. möbl. Wohnung zu vermieten gr. Wallstraße 15.

Möbl. Zimmer Königstraße 17, III, r.

Eine möbl. Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten u. sofort zu beziehen Trüdel 2, II.

Anti. Schlafstelle II. Branhaustraße 20, I.

Anti. Schlafstelle offen gr. Ulrichstr. 21.

Anti. Schlafstelle offen Zapfenstraße 20.

Anti. Schlafstelle m. K. Martinsg. 4, I.

Anti. Schlafstelle m. K. gr. Ulrichstr. 22a, p.

Anti. Modd. f. K. u. v. gr. Mutters. 3, p, I.

Miethgesuche.

Junge kinderlose Leute suchen zum 1. Juli im Königsviertel oder dessen Nähe eine Wohnung zu 40-50 % M. bitte niederguligen Waisenhaus, 3. Eingang.

Zwei Damen aus guter Familie suchen fremdbl. Logis für die Dauer der Gewerbeausstellung, möglichst mit Anschluß an die Familie. Adressen abzugeben an Frau P. Disting, Weißerstraße 4.

Von zwei jungen Leuten wird zum 1. Juli ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör od. 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, mögl. im Königsviertel, gesucht. Näheres bei B. Hmann, gr. Ulrichstr. 27.

Elegant möbl. Wohnung n-bst 7 Kabiner gesucht. Offerten unter B. Nr. 500 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht v. e. anst. Frau bis 1. Juli Stube u. K. alter Markt 33 im Keller.

Eleg. möbl. Wohn. Nähe der Klinik, landw. Anst. und Ausstellung Karlstraße 24, II.

Eine Schlafstelle wird gesucht für ein Mädchen. Zu erfragen gr. Ulrichstraße 4, I.

Vermischte Anzeigen.

Ein stud. theol. wünscht Nachhilfs- und Privatstunden zu ertheilen. Off. bei R. Ponne, Leipzigerstr., niedergulenen.

Thüring.-Säch. Gedichts- u. Alterthums-Verein. Monats-Versammlung: Dienstag den 3. Mai 8 Uhr Abends auf dem „Zägerberge“ Das Präsidium.

Stadt-Theater. Dienstag den 3. Mai geschlossen. Mittwoch: 18. Opern-Ensemble-Gastspiel.

Neues Theater. Donnerstag den 5. Mai Letztes Symphonie-Abonnement-Concert in dieser Saison. W. Halle, Stadtinspizirektor.

Gasthof zu den 3. Königen. Dienstag den 3. d. M. Schlachtefest.

Eweldentene bitter ein amt. ehrl. Mann um ein Darlehn von 175 % zur Gründung der Gelsen gegen gute Sicherheit und übliche Zinsen. Offerten unter A. 3. 175 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Sonabend Abend 11 Uhr starb nach kurzem Krankenlager, aber schwerem Leiden mein guter Mann und Vater Karl Jädel in seinem 30. Lebensjahre.

Um hilfes Bedleid bitten die trauernden Hinterbliebenen. Halle a/S., Berlin, Göttha, Nizza, den 2. Mai 1881.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/2 1 Uhr bei Gott der Herr unsern kleinen innigst geliebten Hugo zum ewigen Frieden heimgerufen. Dies zeigen tiefbetrübt an C. Schüter und Frau. Halle a/S., den 2. Mai 1881.